

GIELEN Albert

(1893 -)

Pétange

Patents (details)

1 - Federnder Radreifen

LU patent	11312
Application date	20 September 1918
Co-inventor	LENNERS A.
Patent Owner	Firma GIELEN und LENNERS (Hollerich)

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein federnder Radreifen für Automobile, Fahrräder, Kraftlastwagen und andere Fahrzeuge, bei welchem zwischen einem innern, auf die Radfelge aufzuziehenden Ringe und einen äussern festen Laufring eine Reihe von Blattfedern angebracht sind, die mit ihren beiden Enden einerseits mit dem innern, andererseits mit dem äussern Laufring verbunden sind,

Bei den bisher bekannten derartigen Radreifen hat man entweder wenig gebogene, im wesentlichen tangential zum Innenring angeordnete Blattfedern oder solche benutzt, die in der Mitte U-förmig abgebogen waren. Bei den ersten ergeben sich entweder beim Vor- oder Rückwärtsfahren leicht durch gegenseitige Verdrehung des innern und äussern Ringes ungünstige Beanspruchungen der Feldern in deren Längsrichtung, welche auf Knickung wirken und leicht zum Bruch führen. Bei den letzteren können zwar solche tangentielle Verdrehungen nicht leicht schädlich wirken, aber die mittels Federn einer gegebenen Dicke erreichbaren Weichheit der Federung ist nur verhältnismässig beschränkt, sodass hier radiale heftige Stösse verhältnismässig leicht die Federn dauernd verbiegen oder an der Biegungsstelle zum Bruch führen.

Diese Mängel werden nach vorliegender Erfindung dadurch vermieden, dass bei Zugrundelegung, der gebogenen Form der Blattfedern mit parallelen Schenkeln und einander gegenüberliegenden Befestigungsstellen an dem innern Ring einerseits und dem äussern andererseits die Feldern eine mittlere, den Befestigungsschenkeln parallele Ausbiegung und dadurch statt einer drei Biegungsstellen hat. Hierdurch wird ohne eine, die Festigkeit der Feder gegen axiale Verschiebung störende Schwächung eine erheblich grössere Weichheit der Durchbiegung der Feder bei gegebener Blechdicke erreicht und dadurch die Verwendung wesentlich dickerer gegen gelegentliche Überlastungen und Bruchgefahr widerstandsfähiger Blattfedern ermöglicht.

